



Ergebnisse der Bedarfsumfrage bezüglich Wahlpflichtfächer unter Studierenden der Tierärztlichen Fakultät der LMU München

Im Sommersemester 2013 wurden erstmals Umfragen unter den Studierenden durchgeführt, die ein Bild der Interessen, Wünsche und Kritikpunkte in Bezug auf Wahlpflichtveranstaltungen an der Tierärztlichen Fakultät vermitteln sollten. Im Hinblick auf die durch Lehre@LMU (siehe: http://www.vetmed.uni-muenchen.de/studium/lehre_lmu/index.html) geförderten Neuerungen (VETProfil), war es uns wichtig, die Bedürfnisse der Studierenden in die Entscheidungsprozesse einzubinden. Ab dem Sommersemester 2014 können Profillinien ausgewählt werden.

Insgesamt nahmen 642 Studierende aus den Semestern 2-10 teil.

Profillinien:

Im ersten Teil der Umfrage wurden 20 verschiedene Profillinien zur Auswahl gestellt, wobei Mehrfachnennungen ausdrücklich erwünscht waren. Das Ziel war, eine Übersicht darüber zu bekommen, wie die Interessen der Studierenden verteilt sind.

Die „Top Ten“ der zur Wahl gestellten Profillinien sieht folgendermaßen aus:

1.	Kleintier Innere Medizin	59%
2.	Kleintier Chirurgie	56%
3.	Wiederkäuer und Schwein	49%
4.	Ethologie und Verhaltenskunde	47%
5.	Pferd Innere Medizin	44%
6.	Pferd Chirurgie	42%
7.	Bildgebende Verfahren	40%
8.	Heimtiere	35%
9.	Bestandsbetreuung und Herdenmanagement	34%
10.	Querschnittsfach Orthopädie	31%

Wahlpflichtfächer:

Der zweite Teil der Umfrage zielte auf das konkrete Angebot an Wahlpflichtveranstaltungen ab. Gefragt wurde hierbei, welche Wahlpflichtfächer sich die Studierenden zusätzlich zum bestehenden Angebot wünschen würden.

Mit 136 Nennungen rangieren „Nahtkurse“ auf Platz 1 der Wunschliste. Nach Rücksprache mit der Chirurgischen Kleintierklinik wird es nun ein vertiefendes WPF zu diesem Thema geben. So haben ab Mitte Oktober 20 Studierende des 7. Semesters die Möglichkeit, sich in

einer geblockten Veranstaltung sowohl mit den gängigen Nahttechniken, als auch mit den Grundlagen der Zahnheilkunde (Platz 15) zu befassen.

Der Wunsch mehr über „alternative Medizin“ (z.B. TCM, Akupunktur, Chiropraktik) zu hören, wurde ebenfalls sehr häufig geäußert. Die Aufgabe der Universität ist es, Inhalte zu vermitteln, die wissenschaftlich hinterlegt sind. Da jedoch in diesen Bereichen zum großen Teil keine wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse vorliegen, können diese Themen nicht im Rahmen des universitären Curriculums gelehrt werden. Für interessierte Studierende gibt es die Möglichkeit, sich privat über Fortbildungen zu informieren.

Ebenfalls sehr häufig geäußert wurde der Wunsch, sich in den Wahlpflichtveranstaltungen mehr praktisch betätigen zu können und auch an lebenden Tieren üben zu dürfen. Viele Studierende sehen darin einen Ausgleich zu den Vorlesungen. Leider ist die Umsetzung hier zum Teil nicht ganz so einfach zu realisieren, da praktische Übungen in kleinen Gruppen sowohl ein höheres Personalaufkommen, als auch einen Mehrbedarf an Räumlichkeiten und Übungstieren, Material etc. bedeuten. In vielen Fällen ist dies zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

Darüber hinaus stellt auch das verschärfte Tierschutzgesetz eine nicht zu unterschätzende Schwierigkeit dar, da der Einsatz von lebenden Tieren in der Lehre darin stark reglementiert wird und in vielen Fällen einen Tierversuchsantrag erfordert.

Über 40 Mal genannt wurden Kurse zum Thema Praxisführung, Betriebswirtschaft, Existenzgründung usw. Auch hier konnten wir schon konkrete Schritte einleiten, um diesem Bedürfnis nachzukommen. Derzeit laufen Gespräche mit einer potentiellen Dozentin, die voraussichtlich ab Sommersemester 2014 einen entsprechenden Kurs an der Fakultät anbieten wird.

Ganz konkret umsetzen konnten wir Wunsch Nummer 9: Kommunikation mit Tierbesitzern. Im Februar 2014 wird es eine Blockveranstaltung zu diesem Thema geben. Der Dozent – selbst Tierarzt – berät seit Jahren Groß- und Kleintierpraktiker im Bereich Unternehmensführung und Rhetorik und kennt Fallen und Stolpersteine des Tierärztlichen Alltags aus erster Hand.

Auch den mit 15 Nennungen nur knapp dahinter liegenden Kurs „Wissenschaftliches Schreiben“ können wir im Wintersemester erstmals anbieten. Interessierte Studentinnen und Studenten können so erste Erfahrungen in der wissenschaftlichen Arbeit sammeln und sich mit Zitierstilen, Literaturrecherche und anderen Mysterien der Promotion vertraut machen.

Fazit:

Dies sind nur einige Beispiele, wie die von den Studierenden eingebrachten Ideen, Wünsche und Kritikpunkte von uns aufgenommen und umgesetzt werden. An einigen Punkten arbeiten wir noch; dass sie hier nicht aufgeführt sind, heißt nicht, dass sie für uns nicht relevant sind. Andererseits sind wir auch Punkte angegangen, die zwar nur vereinzelt genannt wurden, von uns selbst aber ebenfalls als notwendig erachtet wurden. Dazu gehört beispielsweise, dass es ab sofort in Coremato eine Kurzbeschreibung der Kursinhalte gibt.

Dies soll die Auswahl der Wahlpflichtfächer transparenter und somit einfacher machen. Sicher lassen sich nicht alle Wünsche erfüllen oder alle Vorschläge umsetzen, aber wir werden weiter daran arbeiten, die Wahlpflichtfächer an der Tierärztlichen Fakultät abwechslungsreich, interessant und bedürfnisorientiert zu gestalten.

Weitere Vorschläge und Anregungen nehmen wir gerne entgegen und auch bei Fragen zu geplanten Veranstaltungen, VETProfil oder den durchgeführten Umfragen dürfen Sie sich jederzeit an uns wenden.

Sara-Lisa Lennermann (S.Lennermann@lmu.de)

Lehre@VET